



Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft

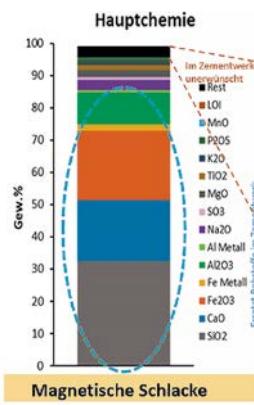
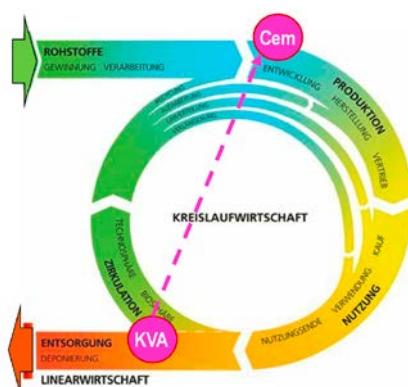
Die Natur ist die Meisterin der Kreislaufwirtschaft: Stoffe werden von Organismen aufgenommen, verarbeitet und gelangen durch das Zersetzen durch Mikroben wieder in den Stoffkreislauf. Die Bausteine der Natur werden also immer wieder und wieder verwendet. Der Mensch hingegen betreibt zum grössten Teil lineare Systeme nach dem Motto «Rohstoff → Produkt → Abfall». Aber die Ressourcen der Erde sind endlich. Am sogenannten Earth Overshoot Day, der dieses Jahr auf den 24. Juli fiel, überschreiten wir jährlich die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann. Die Folge: ausgelaugte Biosysteme und Ressourcenknappheit.

Wir dürfen von der Neosys AG aus an einigen sehr bedeutenden Kreislaufwirtschaftsprojekten mitarbeiten, in unterschiedlicher Funktion, insbesondere z.B. als:

- Ökobilanzierer, die die Vorteile des Projekts gegenüber dem Status quo berechnen
- Risikomanager, die die Risiken eines Projekterfolgs erkennen und mindern helfen
- Ingenieure, die am Design eines Projektes mitarbeiten

Die nachfolgenden Grafiken und Erklärungen zeigen 2 konkrete Projekte, an denen wir mitarbeiten durften.

Verwertung mineralischer Komponenten der KVA-Schlacke im Zementwerk



Jährlich werden in der Schweiz ca. 800 000 Tonnen KVA-Schlacken deponiert. Diese bestehen zu ca. 85 % aus Silizium-, Calcium-, Aluminium- und Eisen-Verbindungen, welche die Rohstoffe zur Zementproduktion sind und heute in den Steinbrüchen der Zementwerke abgebaut werden. Das Schliessen dieses Stoffkreislaufs würde gleichzeitig Deponieraum und Abbauvolumen einsparen, ist

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser
Wussten Sie schon, was ein UFI ist? Nein? Nicht so schlimm: Im vorliegenden NeoNews Nr. 66 können Sie es erfahren und auch gleich checken, ob Sie von diesem «Unique Formula Identifier» betroffen sind (zum Beispiel weil Sie gefährliche Zubereitungen herstellen).

Wie immer möchten wir Ihnen im NeoNews in einer kleinen «Werkschau» Einblick in aktuelle Projekte geben und so unsere Kompetenzen ein wenig illustrieren. Gerade jetzt, wo das Thema Nachhaltigkeit wegen Kriegen, Zöllen und internationalen Spannungen in den Hintergrund zu geraten droht, ist es wichtig zu sehen, wie man auf einfache und lohnende Weise

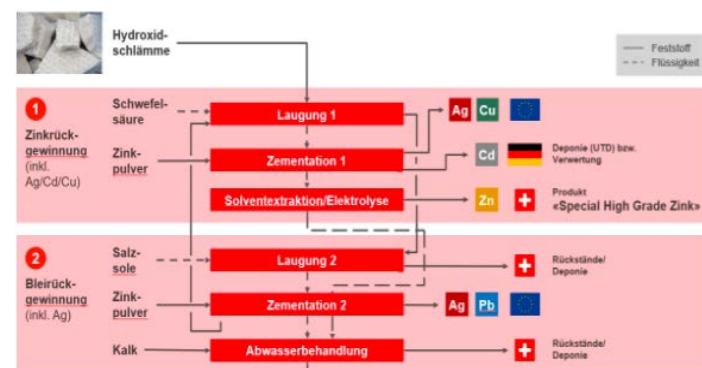
- Stoffflüsse in Kreisläufen schliessen kann
- einen firmeneigenen Nachhaltigkeitsbericht verfassen kann
- seine gesetzlichen Verpflichtungen erkennen kann
- Bauverzögerungen mit einem guten Umweltverträglichkeitsbericht vermeiden kann
- Treibhausgasbilanzen erstellen kann
- ... und vieles andere mehr!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Jürg Liechti

aber nicht ganz einfach, weil die Schlacken auch Stoffe enthalten, welche in der Zementproduktion schädlich sind. Wir begleiten das Projekt der Stiftung ZAR mit Verfahrensdesign und Ökobilanzierungen.

Zinkrückgewinnung aus Filterstäuben der Schweizer KVA (SwissZinc)



In den Elektrofilterstäuben der KVA befinden sich grosse Mengen Zink. Eine Deponierung der Filterstäube macht diese Mengen (ca. 2000 t / a) unnutzbar. Eine Verwertung ist heute gesetzlich vorgeschrieben, läuft aber über eine Verbringung der Zink-Verbindungen in ausländische Hüttenwerke. Das Projekt SwissZinc, welches mit Zementation, Solventextraktion und Elektrolyse in der Schweiz geplant ist, hat eine massiv bessere Öko- und CO₂-Bilanz, ist aber teurer. Wir begleiten das Projekt mit Abklärungen zu Fördermöglichkeiten.

Aus ökologischer, aber auch ökonomischer ist es dringend notwendig, sich ein Beispiel an der Natur zu nehmen und auf die Entwicklung von Kreislaufstrategien zu setzen. Der Anteil der rezyklierten oder nachwachsenden Rohstoffe an der Produktion von Gütern beträgt in der Schweiz derzeit nur ca. 12 %. Es gibt also noch viel zu tun. Wir helfen dabei!

Judith Jaekel ■ Jürg Liechti

Müssen Sie die Gesetzeskonformität im Betrieb sicherstellen?

Mit unserem Online-Tool Lexplus bieten wir Ihnen die passende Lösung. Über 500 Betriebe – von KMU bis Grosskonzern und aus allen Branchen – setzen auf Lexplus. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Seit mehr als 15 Jahren unterstützt unser erfahrener Team Unternehmen in der Schweiz bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – ein Angebot, das **in dieser Form einzigartig** ist.

Wir ersparen Ihnen die aufwändige Suche nach Gesetzestexten und das Bearbeiten von Checklisten zur Erkennung Ihrer Betroffenheit. Nach einer Initialanalyse vor Ort erhalten Sie ein auf Ihren Betrieb und Ihre Standorte **zugeschnittenes Gesetzesdokument**. Dieses umfasst zwei Teile:

- eine Gesetzesliste mit allen relevanten Gesetzen und Erlassen
- eine Übersicht der gesetzlichen Anforderungen von Bund, Kanton, Gemeinde und weiteren Behörden.

Nach der Bearbeitung verfügen Sie über den Nachweis, die bindenden Verpflichtungen einzuhalten.

Doch unsere Dienstleistung endet nicht mit der Initialanalyse. Wir halten Sie durch einen Newsletter und regelmässige Updates Ihres Gesetzesdokuments **stets auf dem neuesten Stand**. So erkennen Sie Änderungen sofort und können Handlungsbedarf frühzeitig ableiten. Zusätzlich informieren wir Sie über für Ihr Unternehmen relevante Vernehmlassungen des Bundes.

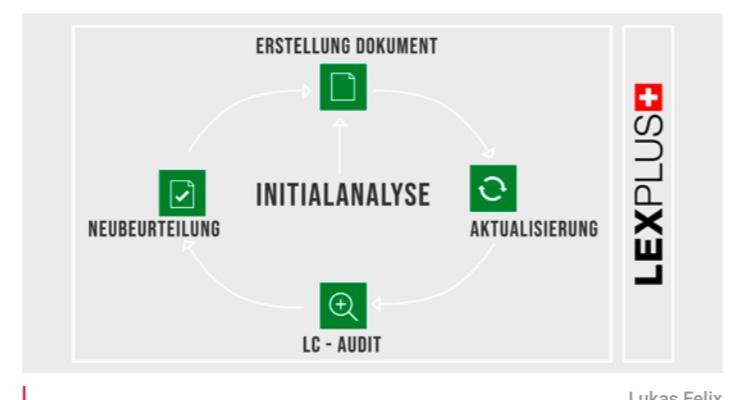
Darüber hinaus **unterstützen wir Sie individuell**: Wir begleiten die Bearbeitung gesetzlicher Anforderungen, prüfen jährlich alle Änderungen gemeinsam mit Ihnen und bewerten deren Auswirkungen

auf Ihren Betrieb. Falls gewünscht, können Sie die Einhaltung der Vorgaben durch ein **LC-Audit** unserer Expert:innen nachweisen lassen.

Lexplus und unsere Gesetzesdienstleistung sind in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Auch **internationale Standorte** können Sie in Lexplus abdecken – dank unserer Kooperation mit der HPC AG stellen wir entsprechende Gesetzesdokumente für andere Länder bereit.

Mit Neosys und Lexplus haben Sie den richtigen Partner an Ihrer Seite. Wir stellen sicher, dass Sie die Gesetzeskonformität in Ihrem Betrieb **effizient und zuverlässig** gewährleisten können.

Besuchen Sie uns unter www.neosys.ch/lexplus, um unser gesamtes Angebot kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!



Lukas Felix

Ein einfacher Leitfaden für Nachhaltigkeitsberichte für Schweizer KMUs

Viele Schweizer KMUs empfinden die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts als komplexe und zeitaufwendige Aufgabe, die nur für Grosskonzerne relevant ist. Doch ein Bericht für ein KMU muss nicht so komplex sein wie der eines internationalen Konzerns. Im Gegenteil, ein auf Ihre Grösse angepasster Bericht kann in wenigen Schritten erstellt werden.

Ein Blick auf die gesetzlichen Entwicklungen zeigt, die wachsende Bedeutung von ESG: Das Obligationenrecht verlangt bereits von grösseren Unternehmen Berichte zu nichtfinanziellen Themen. Auch EU-Regeln wie die CSRD oder der freiwillige VSME-Standard betreffen indirekt Schweizer Betriebe und deren Lieferketten. Zudem

fordern Kunden, Lieferanten und Partner zunehmend Transparenz zu Umwelt- und Sozialthemen.

So einfach kann der Einstieg sein

Der Start ist leichter als gedacht. Häufige Bedenken bei KMUs sind: Aufwand, Kosten oder fehlende Daten. Viele fürchten, Unmengen an Daten erheben zu müssen um Standards wie GRI, ESRS oder TCFD umfassend erfüllen zu müssen. Dabei muss ein Bericht nicht mit Tausenden von Kennzahlen überladen sein, sondern viel mehr, geht es darum, die wichtigsten ESG-Themen zu identifizieren und transparent darüber zu berichten.

Der erste und wichtigste Schritt ist die Wesentlichkeitsanalyse. Sie klingt komplex, ist aber einfach: Man bestimmt die relevanten Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen. Mit unseren kleineren KMU-Kunden reichen bereits zwei Besprechungen für eine solide Wesentlichkeitsanalyse und die Grundstruktur eines Berichts zu

erarbeiten. Bestehende Texte und Daten aus Berichten, internen Dokumenten oder Webseiten werden genutzt, sodass der erste Nachhaltigkeitsbericht schnell und unkompliziert erstellt werden kann.

Unser Ansatz: Pragmatisch und auf den Punkt

Wir wissen aus Erfahrung, dass viele KMUs bereits viel mehr für die Nachhaltigkeit tun, als ihnen selbst bewusst ist. Anstatt alles von Grund auf neu zu erfinden, setzt unser ESG-Team auf die Wiederverwendung und Nutzung Ihrer bereits vorhandenen Texten, Daten und Unterlagen. Das ermöglicht einen minimalen Aufwand für Ihr Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass ein Nachhaltigkeitsbericht die Grösse und Komplexität eines Unternehmens widerspiegeln muss.

Matyusha Ebrahimi

UFI-Pflicht ab Januar 2026 – Hier finden Sie die wichtigsten Antworten

Was ist der UFI?

Der UFI «Unique Formula Identifier» ist ein eindeutiger 16-stelliger Rezepturidentifikator für gefährliche Zubereitungen, Biozide und Düngemittel. Dank des UFI können die Notrufzentralen, also das Tox Info Schweiz und weitere Notrufnummern im Ausland, in kürzester Zeit auf Vergiftungsfälle reagieren.

Was jetzt zu tun ist:

Seit 2022 läuft die Einführung des UFI für Zubereitungen, Biozidprodukte und Dünger, die für private Verwender bestimmt sind oder aus dem EWR importiert werden. Ab Januar 2026 gilt die UFI-Pflicht für alle Zubereitungen, die nach CLP-Kriterien als gesundheitsgefährdend oder physikalisch eingestuft sind. Die Aufgabe, die Gefahrstoffprodukte mit dem UFI zu bezeichnen, liegt bei den Herstellern (bzw. Importeuren).

Wie erhalte ich einen UFI?

Für Produkte, die nur für den inländischen Markt bestimmt sind, kann der UFI-Generator der Anmeldestelle Chemikalien genutzt werden. Dazu notwendig ist die Mehrwertsteuer-Identifikationsnummer des Betriebs (UID).

Was gilt bei Import oder Export?

Beim Import von Gefahrstoffprodukten, die in der EU bereits einen UFI erhalten haben, ist es sinnvoll, diesen auch in der Schweiz zu verwenden. Im Gegensatz dazu gilt der UFI aus der Schweiz nicht in der EU. Dies bedeutet für Schweizer Betriebe, dass sie entweder an einem Firmenstandort in der EU den UFI erstellen oder die Aufgabe an einen Inverkehrbringer in der EU übertragen müssen.

Wo muss der UFI eingetragen werden?

Damit im Vergiftungsfall rasch reagiert werden kann, muss der UFI auf der Produktetikette aufgedruckt und im Produktregister Chemikalien (RPC) hinterlegt sein. Wir empfehlen, den UFI auch im Sicherheitsdatenblatt (in Abschnitt 1.1) aufzunehmen.

Was sonst noch zu beachten ist:

Die Ausnahme von der Meldepflicht für gefährliche Zubereitungen, die in einer Menge von weniger als 100 kg / Jahr und nur an berufliche Verwender abgegeben werden, gilt nicht für UFI-pflichtige Zubereitungen. Alle gefährlichen Produkte, die über einen UFI verfügen, müssen auch im RPC verzeichnet sein.

Barbara Morasch

Die spannenden Seiten der Umweltverträglichkeitsprüfung

Für grössere Neu- oder Umbauprojekte mit potenziell erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt, muss im Rahmen des Bewilligungsverfahrens auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt werden. Das Erarbeiten des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) ist eine sehr interessante Aufgabe. Da der UVB spezifisch auf ein Projekt zugeschnitten ist, ist es wichtig, sich die Ausgangslage vor Ort anzuschauen. Kürzlich durften wir für einen UVB einen Betrieb besichtigen, der mit Hilfe elektrochemischer Reaktionen die Metalloberfläche von diversen Produkten bearbeitet. Dabei war nicht nur das Lagerkonzept für die verschiedenen Chemikalien sehr durchdacht,

sondern auch die Reinigung des Produktionsabwassers. Es ist immer wieder faszinierend, den laufenden Anlagen zuzusehen und sich der Funktionsweise der Technik bewusst zu werden. Für die Erstellung des Lärmmodells müssen alle Lärmquellen beachtet werden. Deshalb war ein Aufstieg auf das Dach, zu den Ventilatoren der Rückkühlung unerlässlich. Vom Dach aus konnte man die ganze Umgebung überblicken. Draussen, im Wind und Regen, mit Blick auf Berge, Hecken, Felder und Flüsse, wird klar, warum der UVB wichtig ist – und weit mehr ist als ein Fachbericht in einem Baudossier.

Severin Bühler

Neuer Standort Olten

Am 1. November beziehen wir unseren neuen Geschäftssitz in Olten – nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Fast 40 Jahre nach unseren Anfängen als technisches Umweltbüro, das aus dem Stahlwerk von Roll in Gerlafingen hervorging, schlagen wir mit einem umfassenden und nachhaltigen Beratungsangebot ein neues Kapitel auf.

Olten liegt im Herzen des Schweizer ÖV-Netzes. Für Sie bedeutet das: Wir sind noch besser erreichbar, können unser Wissen untereinander effizienter austauschen und bleiben attraktiv für Fachkräfte aus der ganzen Schweiz. So stellen wir sicher, dass wir Ihnen auch künftig mit einem starken Team zur Seite stehen; persönlich – kompetent – nachhaltig.

Unser neues Büro bietet Raum für Begegnungen: Künftig können wir kleinere Kundenseminare wie das RisCare- und das Managementsystem-Vorabendseminar direkt in Olten durchführen. Ebenso freuen wir uns darauf, Sie in unseren modernen Räumlichkeiten zentral zu beraten und zu schulen.

Mit diesem Schritt investieren wir in die Zukunft: in moderne Arbeitsplätze, bessere Erreichbarkeit und noch mehr Nähe zu Ihnen. Wir freuen uns, Sie bald an unserem neuen Standort willkommen zu heissen.

Michael König

Das neue Neosys-Online-Tool zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen

Die Basis Excel

Wer in grösseren Unternehmen seit Jahren Treibhausgasbilanzen erstellt, kennt die typischen Probleme: verstreute Excel-Tabellen, verschiedene Dateiversionen im Umlauf, manuelle Eingaben und jede Menge Kopiervorgänge. Mit jedem Geschäftsjahr wächst die Zahl der Dateien, Nachweise sind schwer auffindbar und die Übersicht geht rasch verloren.

Für die erste Bilanz ist Excel nach wie vor das Werkzeug der Wahl. Es ist flexibel, bewährt und ermöglicht schnelle Anpassungen, wenn beispielsweise Systemgrenzen neu definiert oder Methoden angepasst werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass es in dieser frühen Phase sinnvoll ist, mit Excel zu starten.

Wann Software die bessere Wahl ist

Langfristig aber stoßen Tabellen an ihre Grenzen. Spätestens dann, wenn mehrere Standorte oder viele Mitarbeitende parallel an der Bilanz arbeiten, lohnt sich der Umstieg auf eine Softwarelösung. Die Neosys AG bietet neu ein Online-Tool zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen an, das Ordnung in den Prozess bringt, die Zusammenarbeit erleichtert und für mehr Transparenz sorgt. Anders als bei einer Blackbox bleiben alle Berechnungen und Datenquellen nachvollziehbar. Jede Unternehmensstruktur – ob einfach oder komplex – lässt sich individuell abbilden. Gleichzeitig ermöglicht das Tool einen unkomplizierten Datenexport, sodass Unternehmen unabhängig bleiben und weiterhin flexibel mit Excel weiterarbeiten können, wenn es nötig ist.

Ein weiterer Vorteil von Online-Tools liegt in der zentralen Datenhaltung: Mitarbeitende können parallel und standortübergreifend Informationen eingeben, ohne Dateien per E-Mail hin- und herschicken zu müssen. Administratoren behalten jederzeit den Überblick, während Nachweisdokumente direkt bei den entsprechenden Datensätzen hinterlegt werden können. Auch Verifizierer profitieren von der besseren Nachvollziehbarkeit. Trends und Entwicklungen mehrerer Jahre lassen sich mit wenigen Klicks visualisieren – ein deutlicher Effizienzgewinn gegenüber der manuellen Zusammenstellung in Excel.

Kosten und Nutzen im Gleichgewicht

Natürlich haben Online-Tools auch ihren Preis. Neben einmaligen Konfigurationskosten fallen jährliche Lizenzgebühren an. Deshalb war es uns wichtig, eine Lösung ins Angebot aufzunehmen, die leistungsfähig und individuell konfigurierbar ist – und sich so auch für mittelgrosse Unternehmen rechnet.

Fazit

Excel ist schnell, flexibel und kostengünstig – und damit ideal für den Einstieg. Wer jedoch eine dauerhafte, strukturierte und transparente Lösung sucht, für den stellt unser neues Online-Tool den logischen nächsten Schritt dar. Es schafft weniger Chaos, einen besseren Überblick und professionalisiert das Erfassen der Daten.

Nils Kalbfuss

News

Webinar: PFAS: Aktueller Stand und Umgang in der Praxis

Datum: Donnerstag, 06.11.2025

Ort: online

Anmeldung: www.swissmem.ch

Vorabendseminar RisCare

Datum: Montag, 13.11.2025

Ort: Belchenstrasse 3, 4600 Olten

und online

Anmeldung ab sofort über www.neosys.ch/aktuell/veranstaltungen/

REACH Webinar in Englisch

Datum: Dienstag, 09.12.2025

REACH Webinar in Deutsch

Datum: Donnerstag, 11.12.2025

Anmeldung ab sofort über

www.neosys.ch/aktuell/veranstaltungen/